

In meiner Gemeinschaftspraxis lege ich Wert darauf, den Hygienestandard so hoch wie möglich zu halten. Die neuesten Empfehlungen des Robert Koch-Instituts (RKI) von 2006 habe ich deshalb bereits heute nahezu vollständig umgesetzt. Zum einen wurden die Arbeitsabläufe optimiert. So haben wir beispielsweise ein Kodierungssystem für die chirurgischen Instrumente eingeführt, um nachvollziehen zu können, wer welche Instrumente wann sterilisiert hat. Zum anderen habe ich die Praxis mit dem Autoklav DAC Universal und auch mit den SIROPure-Instrumenten ausgestattet.



Die Kugellager der SIROPure Instrumentenfamilie basieren auf der Raumfahrttechnologie.

Ölfreie Instrumente als Teil des Hygienesystems

Autor: Dr. Sven Schubert

Die No Oil-Instrumente von Sirona habe ich erstmals auf der IDS 2007 gesehen und sofort gewusst, dass sie ideal zu unserem anspruchsvollen Hygienekonzept passen. Die Technologie, mithilfe derer Hand- und Winkelstücke oder Turbinen ohne Öl betrieben wer-



Dr. Sven Schubert mit Praxispartnerin Dr. Andrea Gräßler (rechts außen) und Mitarbeiterinnen vor der Gemeinschaftspraxis in Zwickau.

den, hat mich überzeugt. Es hat mich schon immer gestört, dass ich nicht zu Hundert Prozent ausschließen konnte, dass Öl während der Behandlung aus dem Instrument austritt und in den Arbeitsbereich gerät. Zumal wir auch Bereiche wie Implantologie oder computergestützte Zahnrestauration abdecken, bei denen die ölfreie Kavität ein absolutes Muss ist. Es ist durchaus vorgekommen, dass sich Instrumente ölig anfühlten, obwohl sie gereinigt waren. Vermutlich war etwas Öl aus der Dichtung ausgetreten. Wir haben in so einem Fall das Set ausgetauscht. Ich könnte mir gut vor-

stellen, dass das RKI seine Richtlinien irgendwann noch einmal verschärft, um das Risiko weiter zu minimieren, dass Öl in den Arbeitsbereich austritt. Ich will dieses Restrisiko für meine Zahnarztpraxis bereits heute möglichst ausschließen und habe für den Anfang vier



In vier Behandlungszimmern setzt Dr. Sven Schubert jeweils ein Set No Oil-Instrumente von Sirona ein.

Behandlungszimmer jeweils mit einem Set SIROPure ausgestattet. Lediglich in einem Zimmer, in dem wir fast ausschließlich Prophylaxe betreiben, arbeiten wir noch nicht mit No Oil-Instrumenten. Im Prinzip müssen meine Helferinnen nun darauf achten, ölfreie und mit Öl geschmierte Instrumente nicht gleichzeitig im Hygienesystem aufzubereiten beziehungsweise den Ölvorgang zu deaktivieren, wenn SIROPure-Instrumente gereinigt und sterilisiert werden. Allerdings schadet es den No Oil-Instrumenten offensichtlich nicht, wenn sie aus Versehen geölt wurden. Ein weiterer

Vorteil der ölfreien Instrumente ist für mich, dass sie ausgesprochen ruhig in der Hand liegen. Das fällt gerade bei besonders anspruchsvollen Aufgaben wie einer Wurzelspitzenresektion angenehm auf. Ich kann allerdings nicht beurteilen, ob dieses Qualitätsmerkmal auch nach einigen Jahren noch gilt. Nicht zuletzt sehe ich auch einen entscheidenden wirtschaftlichen Vorteil in dem No Oil-Produkt: Wir sparen rund eine Stunde Arbeitszeit am Tag, da unsere Helferinnen einen Teil der Instrumente nicht mehr laufend ölen müssen. Dazu kommt, dass wir weniger Öl nachkaufen müssen und somit geringere Materialkosten verbuchen. Alles in allem habe ich die Investition in SIROPure nicht bereut. ◀

kontakt

Sirona Dental Systems GmbH
 Fabrikstraße 31
 64625 Bensheim
 Tel.: 0180/1 88 99 00
 Fax: 0180/5 54 46 64
 E-Mail: contact@sirona.de
www.sirona.de